

NEANDERTHAL MUSEUM
Erlebnismuseum am legendären Fundort

Wo heute eines der beliebtesten und modernsten Museen Europas steht, wurde vor über 160 Jahren der namensgebende Neanderthaler entdeckt. Im damals von Steilwänden eingerahmten Tal der Düssel haben Arbeiter im Jahre 1856 beim Kalkabbau Knochen gefunden, die der Wuppertaler Naturforscher Fuhlrott als Skelettreste eines eiszeitlichen Menschen identifizierte – der Neanderthaler war geboren.

Heute ist der Neanderthaler ein Weltstar. Jeder kennt ihn - jeder hat ein Bild von ihm. Grund genug, dass ihm und der Menschheitsgeschichte ein Museum gewidmet wurde, welches jährlich 160.000 Besucher in das Neandertal nahe Düsseldorf lockt.

Die Besucher unternehmen eine Zeitreise durch die Menschheitsgeschichte – von unseren Anfängen in Afrika vor mehr als vier Millionen Jahren bis in die Gegenwart. Besonders beliebt sind die lebensechten Rekonstruktionen unserer Vorfahren, wie der Neanderthaler „Herr N“, die Australopithecus-Frau „Lucy“ oder das Neanderthaler mädchen „Kina“. Diese spektakulären Hominine der niederländischen Bildhauer Adrie und Alfons Kennis bevölkern die Dauerausstellung und laden die Besucher ein, sich als Teil der großen Menschenfamilie zu fühlen.

Abwechslungsreiche Inszenierungen und Mitmachstationen, Ausgrabungs- und Labormodelle sowie Forscherboxen zum Stöbern machen den Museumsbesuch zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Im Museumseintritt enthalten ist eine spannende Audioführung in Deutsch, Englisch sowie für Kinder. Audioführung und weitere Informationen sind auch Teil der Neanderthal App, deren Download vor dem Besuch empfohlen wird.

Die Architekten Günter Zamp Kelp, Julius Krauss und Arno Brandlhuber haben vor über 20 Jahren ein besonderes und mittlerweile vielfach ausgezeichnetes Gebäude erschaffen. Fast unwirklich fügt sich die blaue Glasfassade in die unter Naturschutz stehende Tallandschaft ein. Neben dem reinen Museumsbesuch bieten sich der Besuch der Fundstelle, des Skulpturenpfades sowie das nahe gelegene eiszeitliche Wildgehege an.

Wer darüber hinaus steinzeitliches Handwerk erlernen oder nur ausprobieren möchte – die museumseigene Steinzeitwerkstatt bietet entsprechende Workshops und Kurse an. Besonders beliebt sind die Aktivprogramme mit Bogenschießen und Geocaching für Betriebsausflüge und Geburtstage. Wer das Museum auf besonders unterhaltsame Weise erleben möchte, der sollte sich für eine Erlebnisführung entscheiden. Ob „Mit dem Wischmopp in die Steinzeit“ oder „Dem Hausmeister seine Steinzeit“, bei diesen Führungen bleibt garantiert kein Auge trocken.

NEANDERTHAL MUSEUM, geöffnet Di – So, 10.00 bis 18.00 Uhr, montags geschlossen. Weitere Informationen unter www.neanderthal.de.

Mit dem Auto ist das Museum von der A3, Abfahrt Hilden/Hochdahl sowie A46, Abfahrt Haan-West zu erreichen. Zudem bieten sich die Regiobahn S 28 oder die S-Bahn S 8 des VRR an. Beide Strecken verlaufen unweit des Museums und stellen eine attraktive Alternative dar.

Das Update 2016 wurde ermöglicht durch großzügige Zuwendungen der NRW-Stiftung, des LVR, des Kreises Mettmann und der Neanderthaler Gesellschaft e.V.

Das Museum wird gefördert von:
NRW-Stiftung Natur Heimat Kultur
RWE AG